

Bahnhof Stubben

Nach einer längeren Wartezeit ist endlich auch auf der Bokeler Seite des Bahnhofs Stubben ein Fahrradkäfig erstellt worden, darüber freuen wir uns von der Bokeler SPD sehr. Damit können alle Pendler zum Nulltarif ihr Fahrrad am Bahnhof trocken und sicher aufbewahren. Für den Schlüssel muss allerdings bei der Gemeinde ein Pfand gezahlt werden.

Da nun der zweite Fahrradkäfig auf der Stubbener Seite frei geworden ist, haben Stefan Somnitz, Heinz Becker und Günter Ihmels den Antrag gestellt, diesen Raum unverzüglich mit einer Ladestation für e-bikes auszurüsten. Auch sollen in der Nähe befindliche Parkplätze mit einer Ladestation für e-Autos versehen werden, damit Berufspendler in den Standzeiten hier ihre Fahrzeuge aufladen können.



Foto: V.Lüdke



Reiner Theilmann

Heinz Becker
Mitglied im Rat der Gemeinde Beverstedt
Dr. Günter Ihmels
Mitglied im Rat der Gemeinde Beverstedt
Stefan Somnitz
Beratendes Mitglied im Bauausschuss der Gemeinde Beverstedt

27.04.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Voigts,

wir stellen folgenden Antrag:

Auf dem Gelände des Bahnhofs Stubben sollen Auflade - Einrichtungen installiert werden, die es erlauben, sowohl 8 Pedelecs als auch 4 E-angetriebene Autos aufzuladen.

Die Ladeeinrichtungen für die E-Autos sollen in der Nähe des Fahrradkäfigs und die Ladeeinrichtungen für die E-Fahrräder sollen in dem nicht mehr genutzten Fahrradkäfigs installiert werden.

Der Fahrradkäfig sollte dafür in der Mitte getrennt werden, so dass eine der Seiten abschließbar ist (Dauerpendler). Die Hälften sollten jeweils mit 4 Lademöglichkeiten ausgestattet werden.

Der Bokeler Ortsvorsteher Heinz Becker hat diese Idee einer Aufladestation bereits vor geraumer Zeit mit einem Mitarbeiter der EWE besprochen und Zustimmung erfahren.



Ausgabe 109 ■ Information der SPD Bokel ■ Mai 2019

Aktuelles zur Abwasserbehandlung in Langenfelde/Kransmoor



Unsere Themen:

- Waldbadfest S. 1
- Interview mit Stefan Somnitz S. 2
- Halbzeitbilanz S. 3
- Stubbener Bahnhof S. 4

Am 15.05. fand in der Schützenhalle eine Infoveranstaltung statt über die zukünftige Behandlung des Schmutzwassers in Langenfelde/Kransmoor. Alle Besitzer einer Kleinkläranlage waren eingeladen, um sich über den Sachstand der Abwasserbeseitigung seitens der Gemeindeverwaltung zu informieren. Ca. 200 Besucher waren gekommen, am Ende

wurde darüber abgestimmt, ob der Bau eines Schmutzwasserkanals gewünscht ist: ca. 150 Stimmen „Nein“, ca. 50 Stimmen „Ja“, einige Enthaltungen. Mit diesem Ergebnis ist die Situation für die zukünftige Abwasserbehandlung eindeutig geklärt.

Wir freuen uns auf das **Waldbadfest**
am **2. Juni 2019**,
mit dem die **Badesaison** eröffnet wird.

Bokel-heute: Stefan, du hast vor geraumer Zeit dein neues Amt als stv. Ortsvorsteher Bokel angetreten, wie geht's dir damit?

Stefan: Super. Die Zusammenarbeit mit Heinz macht mir sehr viel Spaß. Es gibt noch viel zu tun und zu verbessern im Dorf. Öffentliche Plätze aufzuwerten und Erreichtes zu erhalten.

Bokel-heute: Was war bisher dein größtes Projekt.

Stefan: Ich möchte nicht von einzelnen Projekten sprechen, es sind viele Projekte, die ich gemeinsam mit der Bokeler SPD Fraktion begleitet habe. Eines der schönsten ist die Alte Feuerwache, die sehr gut genutzt wird. Der Umwelttag Ende März war ein Zeichen, dass die Bürger sich um Ihr Dorf kümmern wollen.

Bokel-heute: In Vorjahren mangelte es häufiger an Freiwilligen?

Stefan: Das war diesmal kein Problem. Die Landwirte haben wie in der Vergangenheit die Transportfahrzeuge gestellt, die Feuerwehr hat ihr Haus geöffnet, gegrillt und die Zahl der Helfer war ausreichend. Beim abschließenden Mittagessen waren wir knapp fünfzig Personen.

Bokel-heute: Und die Müllmenge?

Stefan: Bei der Vorbereitung mit den Landwirten beim Ortsvorsteher (Heinz Becker) kamen uns Zweifel, ob es überhaupt lohnt diesen Umwelttag durchzuführen, da auf dem ersten Blick unser Dorf recht sauber aussah. Doch das Ergebnis war ernüchternd, der Container war am Ende voll.



Bokel-heute: Du beteiligst dich an der Planung eines neuen Dorf-gemeinschaftshauses (DGH). Was ist dein Eindruck?

Stefan: Da ich nicht von Anfang an beteiligt war, war ich etwas erschrocken über den Planungsstand bis dahin. Es wurde weit über die Obergrenze von den 700.000 € geplant. Ich hoffe, dass wir gemeinsam eine Lösung finden, um den finanziellen Rahmen einhalten zu können. Weiterhin hoffe ich, dass es auch in Zukunft EU Fördermittel gibt, die es uns ermöglichen ein realistisches DGH für unser Dorf umsetzen zu können.

Bokel-heute: Was wird dein nächstes größeres Projekt?

Stefan: Ich werde weiterhin aktiv das Waldbadteam bei der Planung und Durchführung der Eröffnungsfeier am 02.06.19 unterstützen und hoffe auf viele Besucher und Helfer, die das Fest mit unterstützen.

Bokel-heute: Stefan, wir danken dir für das Gespräch.

Nach einer halben Wahlperiode (2016-2021) können wir von der SPD Bokel Ihnen eine äußerst positive Halbzeitbilanz vorlegen: die Infrastruktur des Dorfes Bokel wurde entscheidend verbessert. Nach einer längeren Durststrecke haben wir in Bokel wieder einen Jugendraum, der von den Jugendlichen sofort sehr gut angenommen wurde. Die Alte Feuerwache hat sich für die innerdörfliche Kommunikation bereits bestens bewährt, das Waldbad erstrahlt in neuem Glanz.



Foto: Volker Lüdke



Foto: Volker Lüdke

Im Kindergarten wird demnächst eine neue Krippe für 25 Kinder eröffnet. Wir sind der Verwaltung und dem Gemeinderat sehr dankbar für die innovativen Projekte der letzten Jahre.



Heinz Becker
Ortsvorsteher



Stefan Somnitz
Stv. Ortsvorsteher

Reiner Theilmann freut sich über die neue Ortstafel in Langenfelde



Foto: Volker Lüdke